Sonderschau "Zivilschutz" an der Olma 1972 12.-22. Oktober in St. Gallen

Autor(en): **Kohli, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **19 (1972)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365841

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sonderschau «ZIVILSCHUTZ» an der Olma 1972 12.–22. Oktober in St. Gallen

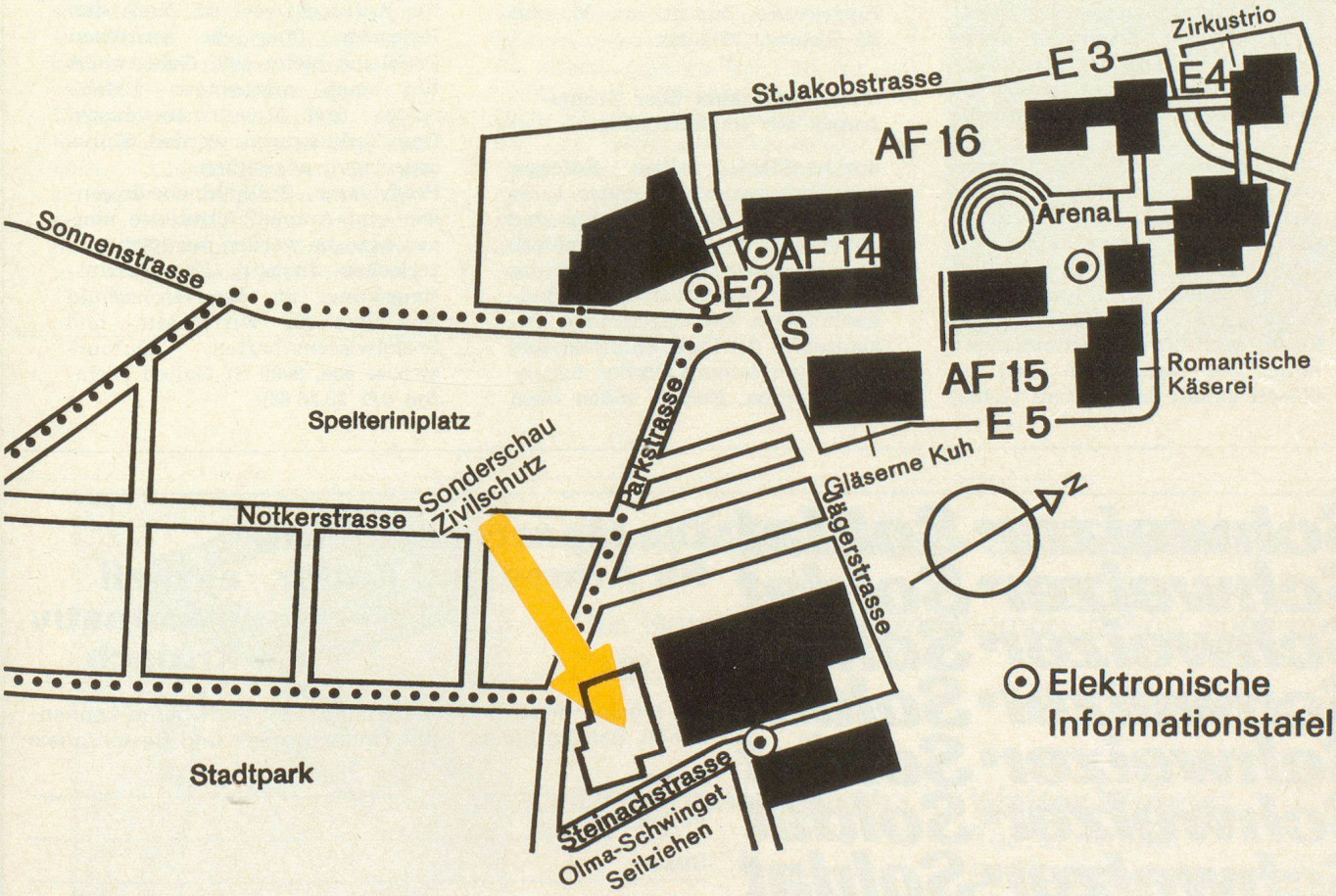
Als Abschluss der jährlichen Messe-Saison findet bekanntlich jeweils im Oktober in St. Gallen die Schweizer Messe Olma statt. Diese Ausstellung darf in ihrer Bedeutung dem Comptoir Suisse in Lausanne gleichgestellt werden: sie widerspiegeln beide die regionale Wirtschaft, wobei in St. Gallen ein deutlicher Akzent auf der Landwirtschaft liegt.

Nachdem letztes Jahr der Zivilschutz mit einer Materialschau am Comptoir in Lausanne als Aussteller auftrat, konnte das Bundesamt für Zivilschutz den in ostschweizerischen Kreisen vielfach geäusserten Wunsch um Beteiligung an der Olma 72 kaum mehr überhören.
Im Sinn einer *Sonderschau* wird deshalb vom 12. bis 22. Oktober in St. Gallen eine Zivilschutz-Ausstellung aufgebaut. Da innerhalb des eigentlichen Olma-Geländes kein Raum zur Verfügung stand, erklärte sich der Schulrat der Stadt St. Gallen erfreulicherweise bereit, für die Zivilschutz-Schau, die sich in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsgeländes befindliche *Steinach-Turnhalle an der Parkstrasse* unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.
Die beachtlichen räumlichen Ausmasse dieser erst kürzlich dem Schulbetrieb übergebenen Turnhalle verpflichten das Bundesamt für Zivilschutz in zweifacher Hinsicht:

— Einmal bedingt die Grösse des Raumes (rund 1000 m²) dass das Problem des zivilen Bevölkerungsschutzes in seiner Gesamtheit dargestellt wird;
— zum zweiten verlangt das Prädikat «Sonderschau», dass vom Organisator eine Sonderanstrengung erbracht wird, indem dem Besucher eine inhaltlich nahtlose und gestalterisch und grafisch originelle Arbeit präsentiert wird.

Der Inhalt der Ausstellung kann kurz wie folgt zusammengefasst werden:
Am Anfang steht eine Skizze über die wichtigsten Grundelemente, die unsere heutige internationale Lage bestimmen. Weiter werden die sich daraus ergebenden Konfliktmöglichkeiten, die Waffen und die Folgen ihrer Anwendung in Erinnerung gerufen. In der dritten Abteilung wird das zentrale Problem des Schutzes der Zivilbevölkerung im Kriegsfall dargestellt, wobei als Grundlage dazu die Gedanken der Konzeption 71 dienten. Wie ein privater Schutzraum ausgerüstet und eingerichtet sein muss, wird anhand einer Schutzraum-Maquette im Massstab 1 : 1 gezeigt. Besonders anschaulich und eindrücklich wird in einer Dia-Ton-Schau mit 6 Projektoren die Entwicklung des Schutzgedankens aufgezeigt. Die Dienste der Oertlichen Schutzorganisationen verfügen über ein mannigfaches Sortiment von Pionier-, Feuerwehr-, Uebermittlungs- und Sanitätsmaterial, das ebenfalls gezeigt wird.
Wie schon erwähnt, wird die Olma von vielen landwirtschaftlich Interessierten besucht. Aus diesem Grunde wurde eine besondere Abteilung eingefügt, die dem Landwirt zeigen soll, wie er Haus und Hof gegen den radioaktiven Ausfall schützen muss.
Für den Besuch der Ausstellung ist keine Olma-Eintrittskarte notwendig.

Max Kohli



Übersichtskarte der Olma 1972
Der Pfeil zeigt die Lage der Sonderschau «Zivilschutz» an.